



**JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT**  
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK  
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

## **Aus- und Weiterbildungsprogramm**

### **Wintersemester 2019/2020**

01.09.2019 bis 29.02.2020

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom  
**02.09.2019 bis 27.02.2020**

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel  
Telefon: 0431 8886295  
sekretariat@john-rittmeister-institut.de  
www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Melanie Johannsen und Daniela Engeldrum

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208  
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKDEFF

## Inhalt

Inhalt.....	1
Das Institut .....	2
Allgemeine Hinweise .....	3
Institutstermine .....	4
Fachwissenschaftliche Abende .....	4
Psychoanalyse und Film.....	5
Psychoanalyse und Theater .....	6
<b>Neu! - Fokalwerkstatt – Neu!</b> .....	7
<b>Neu! – Kompakt-Seminar – Neu!</b> .....	8
Semestereröffnung .....	9
Seminare.....	9
Kandidatenforum.....	21
Kandidatenvertreter_innen .....	21
Curriculum - Literatur .....	21
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“ .....	21
Fallseminare - <b>nicht zugänglich für Gasthörer_innen!</b> .....	22
Dozentenindex .....	23
Vorstand / Ausschüsse .....	24
Dozenten_innen im Wintersemester 2019/20 vom John-Rittmeister-Institut.....	25
Balintgruppen .....	27

## Das Institut

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte\_innen, Psychologen\_innen, Pädagogen\_innen und Sozialpädagogen\_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt\_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt\_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt\_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten\_in für Psychologen\_in und Pädagogen\_in an.

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker\_innen und Supervisoren\_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker\_innen, Lehrtherapeuten\_innen, Supervisoren\_innen und Dozenten\_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

**Die am JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/ psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.**

**Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.**

## Allgemeine Hinweise

### **Gasthörerschaft**

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer\_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus und die Anmeldung zu einem Seminar** kann durch einen formlosen Antrag beim JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT mit folgenden Angabe erlangt werden:

- Ihrem beruflichen Bereich,
- welche Vorqualifikation Sie haben und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.) Sie sich anmelden wollen.

Dies senden Sie bitte an: [sekretariat@john-rittmeister-institut.de](mailto:sekretariat@john-rittmeister-institut.de)

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vorher an. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstunde. Eine Rechnung wird Ihnen zugesandt.

**Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik** sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

### **Veranstaltungsabsagen/-änderungen**

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor dem Besuch einer Veranstaltung über evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts [www.john-rittmeister-institut.de](http://www.john-rittmeister-institut.de)!

### **An-/Abmeldung**

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert (**NEU! ausgenommen Psychoanalyse und Theater**) und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Seminar** unter [www.john-rittmeister-institut.de/intern](http://www.john-rittmeister-institut.de/intern) notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per E-Mail abgesagt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

### **Schweigepflicht**

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

### **Ferien**

Tag der Deutschen

Einheit:	03.10.2019
Herbstferien:	04.10.2019 – 18.10.2019
Reformationstag:	31.10.2019
Winterferien:	23.12.2019 – 06.01.2020

**Rote Seminare** vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger\_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

**Grüne Seminare** beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten\_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

**Violette Seminare** beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder Abenden.

**Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.**

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

## Institutstermine

Supervisoren Konferenzen:	Freitag, 25.10.2019, 19:00 Uhr Dienstag, 03.03.2020, 19:00 Uhr
Tag der offenen Tür:	Mittwoch 22.01.2020, 19:00 Uhr
Mitgliederversammlung: (mit Wahlen)	Freitag, 22.11.2019, 19:30 Uhr

## Fachwissenschaftliche Abende

**Kategorie: violett**

**Mittwoch, 13.11.2019, 20:00 Uhr**

**Titel: "Klinischer Vortrag aus der psychoanalytischen Werkstatt einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin"**  
Frau Dipl.-Päd. Ulrike Guercke

**Freitag, 14.02.2020, 20:00 Uhr**

**Titel: „Was heißt Deuten? Fragen aus der psychoanalytischen Praxis.“**  
Dr. med. Birgit Meyer zum Wischen und Dr. Michael Meyer zum Wischen

**Kategorie:** violett TB 7

In Zusammenarbeit mit:

Kommunales Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel,  
telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31/ 200 76 50

**Sonntag, 15.09.2019, 18:30 Uhr**

**Titel:** **Allein in vier Wänden**

85 Min. (2007)

Regie: Alexandra Westmeier

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

**Thema:** Über das Bemühen Kindern aus prekären sozialen Verhältnissen und aus zerrütteten Beziehungen temporär Halt und eine Richtschnur zu geben.

**Sonntag, 27.10.2019, 18:30 Uhr**

**Titel:** **24 Wochen**

103 Min. (2016)

Regie: Anne Zohra Berrached

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

**Thema:** Frage des "lebenswerten Lebens" in der Auseinandersetzung um die Spätabtreibung eines missgebildeten Kindes mit Down-Syndrom

**Sonntag, 05.01.2020, 18:30 Uhr**

**Titel:** **The Banker - Master of the Universe**

93 Min. (2013)

Regie: Marc Bauder

Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

**Thema:** Verführerische Identifikation mit der Welt des Finanzkapitalismus - und Suche nach der eigenen Identität und dem wahren Selbst

**Sonntag, 09.02.2020, 18:30 Uhr**

**Titel:** **The Killing of the Sacred Deer**

121 Min. (2017)

Regie: Giorgos Lanthimos

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

**Thema:** Ein auswegloses Dilemma von Todesangst und Schuldig werden.

**Sonntag, 01.03.2020, 18:30 Uhr**

**Titel:** **Shoplifters**

121 Min. (2018)

Regie: Hirokazu Koreeda

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

**Thema:** Mitmenschlichkeit, Zusammengehörigkeit und Solidarität zwischen Fremden in prekärsten Verhältnissen

**Kategorie: violett TB 7**

### **Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel**

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet, und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht. Wir wollen mit Besucher\_innen der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Dozenten\_in: Dr. Christel Böhme-Bloem, Dr. phil. Horst Kämpfer,  
Dipl.-Psych. Volker Trempler und Martin Weimer

**Bei Redaktionsschluss stand das Theater-Programm noch nicht fest!**

**Aber Psychoanalyse und Theater geht natürlich weiter!**

**Die Planung der neuen Spielzeit beginnt ab Juni 2019.  
Es wird dazu einen Flyer geben.**

**Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage  
[www.john-rittmeister-institut.de](http://www.john-rittmeister-institut.de)**

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten\_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die originale Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein. Nur für Kandidaten\_innen wird ein dreistündiges Seminar angerechnet.



## Neu! - Fokalwerkstatt – Neu!

Das JRI bietet in diesem Semester eine **Fokalwerkstatt** an. Die Methode der Fokaltherapie als einer verdichteten Form psychoanalytischer Kurztherapie wurde in England von Michael Balint und in Deutschland v.a. von Rolf Klüwer entwickelt.

Wie stellen wir uns das Ganze vor?

Die **Fokalwerkstatt** setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Instituts sowie fortgeschrittenen Kandidaten\_innen, die in diesem Semester in **12 Sitzungen** einen Kurzzeittherapiefall eines Gruppenmitgliedes - Sitzung für Sitzung – begleitet. Die Fokalwerkstatt wird geleitet von Herrn Dr. Horst Kämpfer und von Martin Weimer.

**Eine kontinuierliche Mitarbeit über die vorgegebenen 12 Sitzungen ist dringend erforderlich!**

Jede Therapiesitzung wie auch jede Gruppensitzung werden schriftlich in Kurzform protokolliert. Die Fokalwerkstatt hat zunächst die Aufgabe, anhand des Protokolls eines Erstgesprächs die Indikation für eine Fokaltherapie festzustellen. Für die Indikation ist die Frage entscheidend, ob die Werkstatt das Material des Erstgesprächs fokalisieren und ob der/die Behandler/in mit dieser Fokusbildung voraussichtlich wird arbeiten können.

Im weiteren Verlauf begleitet die Werkstatt jede wöchentliche Sitzung des gewählten Falls.

Die Werkstatt findet jeweils montags von 19.00 Uhr - 20.30 Uhr an folgenden Terminen im JRI statt:

04.11.2019, 11.11.2019, 18.11.2019, 25.11.2019  
02.12.2019, 09.12.2019, 16.12.2019  
13.01.2020, 20.01.2020, 27.01.2020  
03.02.2020, 10.02.2020

Bitte melden Sie sich **direkt** bei den Dozenten per Mail an:

Horst Kämpfer: [horstkaempfer@posteo.de](mailto:horstkaempfer@posteo.de)

Martin Weimer: [martinweimer@posteo.de](mailto:martinweimer@posteo.de)

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Außerdem wäre es hilfreich, zu erfahren, ob ein Approbierte/r oder ein/e Kandidat/in etwa im Oktober 2019 eine solche Kurzzeittherapie in Planung hat. (Die Dozenten werden sich in der zweiten Hälfte des Septembers an alle Interessierten wenden, um zu schauen, wer einen Fall durchführen möchte.)

Außerdem werden wir zum Beginn des Semesters ein **Kompaktseminar** an einem Wochenende anbieten, um in einem Zug das Grundlagengebäude der Psychoanalyse kennenzulernen.

Die Intensität des **Kompaktseminars** hat den Vorteil, dass:

- das Erarbeitete sich auch in dem Langzeitgedächtnis einen Raum zu schaffen versteht
- wir als Kolleginnen und Kollegen in unserer Weiterentwicklung auf die gleichen Bausteine aufbauen können und die gleiche Sprache sprechen.

Lange haben wir danach gesucht, welches *eine* Buch dafür geeignet ist, sodass sich alle Teilnehmenden ein Grundlagenwerk anschaffen können. Ein gerade neu erschienenenes Werk schien uns am geeignetsten:

**Empfohlene Literatur:**

*Elzer, Mattias; Gerlach, Alf (Hrg.): Analytische und tiefen-psychologisch fundierte Psychotherapie. Theorie und Praxis der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Gießen, Psychosozial-Verlag (2019).*

Dieses kompakte Werk ist ein Lehrbuch, das jede Ausbildungskandidatin, jeden Ausbildungskandidaten bis zum Ende ihrer und seiner Ausbildung begleiten wird. Folgende Kapitel werden im Kompaktseminar behandelt:

1. Psychoanalytische Theorie des Seelenlebens
2. Psychoanalytische Theorie der Entwicklung
3. Konflikt und Trauma
4. Regression, Abwehrmechanismen und Symptombildung
5. Traum und Traumdeutung

Wir beginnen unser Kompaktseminar am:

Freitag, 06.09.2019 um 18.00 - 21.00 Uhr setzen dann fort am  
Samstag, 07.09.2019 von 10.00 - 18.00 Uhr und enden am  
Sonntag, 08.09.2019 von 10.00 - 13.00 Uhr.

Natürlich ist ein solches **Kompaktseminar** nur wirkungsvoll, wenn die Teilnehmenden es komplett in einer festen Gruppe durchlaufen!

Leitung: Jana Beckers, Candance Music, Therke Fee von Reden, Haluk Mermer und Dr. Horst Kämpfer

## Semestereröffnung

Kategorie: violett TB 7

### SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag 05.09.2019, 19:00-19:15 Uhr

**Dipl.-Psych. Martina Gartner**

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses

Die Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten\_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut. Im Anschluss daran findet das Große Fallseminar mit Frau Karen Rieckhoff statt.

## Seminare

### Nr. 1 TB 7

---

**Titel:** Großes Fallseminar  
**Leitung:** Dipl. Psych. Karen Rieckhoff  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Mitglieder,  
**keine Gasthörer\_innen**  
**Umfang:** 1 Std.  
**Termin:** Donnerstag, 05.09.2019, 19:30 – 20:30 Uhr

Der Behandlungsfall kann im Sekretariat angefordert und Interessierten per Mail zur Verfügung gestellt werden.

### Nr. 2 TB 3

---

**Titel:** Trauerabwehr bei Kindern und Jugendlichen und ihre Folgen  
**Dozentin:** Ewa Fändrich, M. A.  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 1 Dstd.  
**Termin:** Donnerstag, 05.09.2019, 20:45 – 22:15 Uhr

#### **Empfohlene Literatur:**

*Rehberger, R.:* Angst zu trauern. Trauerabwehr in Bindungstheorie und psychotherapeutischer Praxis, Pfeiffer bei Klett-Cotta  
*Volkan, V. D.; Zintl, E.:* Wege der Trauer. Leben mit Tod und Verlust, Psychosozial-Verlag

Schier, K.: Verlusttrauma und Todesproblematik in der Psychoanalyse eines 13-jährigen Jungen in "AKJP", Heft 119, XXXIV. Jg. 3/2003, Brandes & Apsel Verlag, S. 359-379, Kopie im Sekretariat erhältlich.

**Thema:** Basierend auf neuen Erkenntnissen der Säuglingsforschung und auf der Bindungstheorie John Bowlbys werden Aspekte der unbewussten Trauerabwehr bei Patienten, die durch frühe Störungen in der Affektregulation verstärkt wird und zu unterschiedlichen Symptomen führen kann, diskutiert. Anhand von Behandlungsbeispielen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird gezeigt wie Trauerprozesse nachgeholt und Erfahrungen von Verlust und Versagungen besser ins Leben der Patienten integriert werden können.

### Nr. 3 TB 3

---

**Titel:** Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter  
**Dozentin:** Ewa Fändrich, M. A.  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 1 Dstd.  
**Termin:** Donnerstag, 12.09.2019, 20:45 – 22:15 Uhr

#### **Empfohlene Literatur:**

Wird im Seminar verteilt

**Thema:** Der aktuelle Anmeldegrund in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist häufig eine somatische Störung, für die der Kinder- oder Hausarzt keine plausible Erklärung finden kann. Wir werden die häufigsten psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter unter die Lupe nehmen unter dem Gesichtspunkt des Abwehrgeschehens und der Kompromissbildungen.

### Nr. 4 TB 3



**Titel:** Abwehr und Widerstand in der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie  
**Dozenten:** Martin Weimer, Dipl.-Psych. Martina Gartner  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 2 Dstd.  
**Termin:** Samstag, ~~14.09.2019~~, 10:00 – 13:15 Uhr

28.09.2019

#### **Empfohlene Literatur:**

*Haubl, R.; Lammt (Hg.): Handbuch Gruppenanalyse, Art. »Widerstand«*

**Thema:** Abwehr- und Widerstandsformen gegen die tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie zeigen sich sowohl bei den Patienten und Patientinnen wie bei den Therapeuten und Therapeutinnen. Das betrifft sowohl den Rahmen und das Setting der Therapie wie auch Mikroprozesse in jeder einzelnen Therapiesitzung. Es werden in diesem Seminar einerseits die Grundannahmen Bions als gruppale Abwehrmechanismen behandelt, andererseits Abwehrformen in der Foulkesianischen Tradition wie z. B. der Sündenbock oder die Figuration »Etablierte/Außenseiter« (N. Elias) sowie das Konzept der »Anti-Gruppe« von M. Nitsun. Dazu werden spezifische Interventionsmöglichkeiten erörtert.

## Nr. 5 TB 3

---

**Titel:** **Theorie, Technik und Praxis der ersten Begegnung mit Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche**

Dozentin: Beate Mahns

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: ~~Donnerstag, 19.09.2019, 19:00 – 22:15 Uhr~~

**Samstag, 26.10.2019, 10:00 – 13:15 Uhr**

**Thema:** Dieses Seminar vermittelt Grundlagen der Erstinterviewtechnik mit dem besonderen Schwerpunkt auf szenisches Verstehen. (Bitte eigene Vignetten mitbringen) Anhand von theoretischem Textmaterial und praktischen Beispielen soll vermittelt werden, wie man in einer ersten Begegnung zur Hypothesenbildung eines intrapsychischen und eines interpersonellen Konflikts kommt.

## Nr. 6 TB 3

---

**Titel:** **Kollusion**

Dozentin: Dr. med. Annette Meyer-Alber

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag, 26.09.2019, 19:00 – 20:30 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

Willi, J.: Die Zweierbeziehung. Rowohlt, Hamburg (2008)

Willi, J.: Therapie der Zweierbeziehung. Klett-Cotta, Stuttgart (2008)

**Thema:** In Therapien sind die Paarbeziehungen unserer Patientinnen und Patienten oftmals ein zentrales Thema. In dem Seminar, das als erster Einstieg in die Thematik gedacht ist, sollen Grundzüge des Kollusionskonzeptes nach

Jürg Willi vorgestellt und das Phänomen unbewusster Kollusionen verdeutlicht sowie an Fallbeispielen diskutiert werden.

## Nr. 7 TB 3

---

**Titel:** Repetitorium  
**Dozentin:** Dr. med. Annette Meyer-Alber  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**  
**Umfang:** 1 Dstd.  
**Termin:** Donnerstag, 26.09.2019, 20:45 – 22:15 Uhr

### Empfohlene Literatur:

*Literaturliste des Instituts.*

**Thema:** In diesem Seminar soll erneut die Gelegenheit geboten werden, Fragen themenübergreifend zu bearbeiten. Dabei soll es darum gehen, Verknüpfungen zwischen Aspekten der Entwicklungspsychologie, Strukturdiagnostik, Psychodynamik und Krankheitslehre herzustellen und so die Fähigkeit zu fördern, theoretische Bezüge fallbezogen zu diskutieren.

## Nr. 8 TB 5

---

**Titel:** Zur Deutung des manifesten Traumes  
**Dozenten:** Dipl.-Psych. Volker Trempler und Prof. Dr. Christian Andree  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 2 Dstd.  
**Termin:** Donnerstag, 24.10.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

### Empfohlene Literatur:

Freud, S.: Die Traumdeutung. Gesammelte Werke, Bd. 2/3. S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M. (1900)

Moser, U., von Zeppelin, I.: Der geträumte Traum. Wie Träume entstehen und sich verändern, 2. Aufl. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln (1999)

Andree, C.: Rudolf Virchow, Sämtliche Werke, Bd. 1.5, Abt. I, Medizin. Die Tagebuchaufzeichnungen und Notizbücher in chronologischer Folge Georg Olms Verlag, Hildesheim, Zürich, New York, S. XII–XIII (2015)

Trempler, V.: Virchows Traum. In Christian Andree: Rudolf Virchow Gesamtausgabe. Festschrift, Göttingen 2018

**Thema:** Am Beispiel des einzigen von Rudolf Virchow überlieferten Traums aus dem Jahre 1874 werden vor dem biographischen Hintergrund Virchows Zugangsweisen zum Verständnis des vorliegenden Traumtextes erläutert und diskutiert.

**Titel:** **Lernwerkstatt: Psychoanalytische Grundbegriffe**  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**  
**Umfang:** 3 x 2 Dstd.  
**Termine:** Teil 1) Donnerstag, 07.11.2019, 19:00 – 22:15 Uhr  
Teil 2) Donnerstag, 14.11.2019, 19:00 – 22:15 Uhr  
(Ohne Dozent/in)  
Teil 3) Donnerstag, 21.11.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

Ziel dieser Workshops ist, die Erarbeitung von Basiswissen über Grundbegriffe der Psychoanalyse und die Einübung von Diskussion und fachlichem Austausch in der Lerngruppe. Gemeinsames Lernen von Anfängern und Fortgeschrittenen ist hier ausdrücklich erwünscht. Der erste Termin dient der Vermittlung von Grundwissen, der zweite der Vertiefung des Themas in Kleingruppen ohne Dozenten und zum Abschluss (3. Termin) werden die Teilnehmer\_innen beider Themengruppen miteinander ihr Wissen vorstellen, sich austauschen und diskutieren.

Entscheiden Sie sich für **einen** der Workshops:

**Workshop 1:** **Übertragung/Gegenübertragung**  
**Dozentin:** Dipl. Psych. Martina Gartner

**Empfohlene Literatur:**

*Wird am ersten Seminarabend ausgegeben.*

**Thema:** Anhand einiger unterschiedlicher Literatur sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit unterschiedlichen Interpretationen der Begriffe beschäftigen sowie mit der Handhabung der Gegenübertragung in der therapeutischen Praxis.

**O D E R**

**Workshop 2:** **Abwehrmechanismen**  
**Dozentin:** Ingke Ketels-Dammann

**Empfohlene Literatur:**

Freud, A.; Mentzos, S.; Mertens, W.; Thomä, H. und Kächele, H.:  
"Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie".

**Thema:** Neben der Erarbeitung basaler Abwehrformen, die eine Funktion des Unbewussten Ich sind, geht es in dem Seminar um komplexe "unbewusst ablaufende Operationen, in denen Informationen verarbeitet und vom Bewusstsein fern gehalten werden, um ein psychisches Gleichgewicht aufrecht zu erhalten" und die daraus resultierenden "adaptiv nützlichen Funktionen" (Mertens/Psychoanalytische Grundbegriffe). Anhand von Fallbeispielen sollen Abwehrmechanismen dann in ihren intrapsychischen,

interpersonalen und institutionellen Zusammenhängen transparent werden, um sie in Krankheitsbildern zu identifizieren und um in der Folge das Wissen um ihre Wirkung in der Arbeit mit Patienten einzusetzen.

## **Nr. 10 TB 2**

---

**Titel:** **Emotion, Aggression und Gewalt**  
**Dozentin:** Dipl.- Psych. Mechthilde Hartmann  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 4 Dstd.  
**Termin:** Samstag, 09.11.2019, 10:00 – 13:15 Uhr  
Samstag, 23.11.2019, 10:00 – 13:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

*Plassmann R.:* Psychotherapie der Emotionen (erscheint April 2019 im Psychosozialverlag)  
*Küchenhoff, J.; Hügli, A.; Mäder, U.:* Gewalt: Ursachen, Formen, Prävention; Psychosozialverlag (2005)

**Thema:** Strukturbildung geschieht auf dem Boden von Emotions- und Affektregulation. Diese elementaren seelischen Energien wirken auf körperliche Vorgänge, bilden die Basis von Handlungsimpulsen und dem Denken (Fähigkeit zur Mentalisierung). Unregulierte Emotionen und Affekte wirken auf die mentalen Systeme blockierend.

Was geschieht - intra- und interpsychisch -, wenn diese Regulation nicht oder nur partiell gelingen kann? Und wie kann in der Therapie emotionsregulierend, strukturbildend und mentalisierungsfördernd gearbeitet werden?

## **Nr. 11 TB 4**

---

**Titel:** **Triangulierung – Was sagen Objektbeziehungstheorie und Intersubjektivität zu diesem Konzept**  
**Dozentinnen:** Ute Hensel und Ingrid Mehner  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
- Vertiefung für Fortgeschrittene -  
**Umfang:** 2 Dstd.  
**Termin:** Samstag, 16.11.2019, 10:00 – 13:30 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

*Grieser, J.:* Vater, Mutter, Kind und Therapeut. Die therapeutische Funktion des Dritten in der therapeutischen Behandlung depressiver Zustände. Forum Psychoanal (2001) 17:64-83  
*Ogden, T. H.:* Das analytische Dritte, das intersubjektive Subjekt der



Analyse und das Konzept der projektiven Identifizierung in Altmeyer, M.; (2006)

Thomä, H. ( Hrsg.): Die vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse, Stuttgart: Klett-Kotta 35 – 64 (2006)

Benjamin, J.: Tue ich oder wird mir angetan? Ein intersubjektives Triangulierungskonzept in Altmeyer, M. (2006)

Thomä, H. ( Hrsg.): Die vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse, Stuttgart: Klett-Kotta 66-107 (2006)

**Thema:** Die Triangulierung kann in der traditionellen Auffassung als ein Konzept psychoanalytischer Entwicklungspsychologie betrachtet werden, bei dem die konflikthafter Beziehungen des Kindes im Beziehungsdreieck zwischen Mutter und Vater als zentrales Agens gilt. Dies ist aufs engste mit dem Ödipuskonflikt verknüpft. Seither hat es zahlreiche Modifikationen gegeben, die jedoch je nach Schulenausrichtung verschieden ausfallen. Aus objektbeziehungstheoretischer Perspektive wird zunehmend auch das reale innerfamiliäre Beziehungsgeschehen in den Blick genommen und dies bereits von Anbeginn der kindlichen Entwicklung (→ Konzept der frühen Triangulierung). Thomas Ogden und Jessica Benjamin haben differenzierte Konzeptualisierungen eines in der intersubjektiven Beziehung erst entstehenden Dritten ausgearbeitet. Die unterschiedlichen Verstehensweisen und ihre Implikationen für die therapeutische Technik sollen erarbeitet werden.

## Nr. 12 TB 1

---

**Titel: Theorie und Praxis des Erstinterviews**

Dozentinnen: Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann (1. + 2. Termin)  
Dr. med. Annette Meyer-Alber (3. Termin)

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**

Umfang: 6 Dstd.

Termin: (1.) Donnerstag, 28.11.2019, 19:00 – 22:15 Uhr  
(2.) Donnerstag, 12.12.2019, 19:00 – 22:15 Uhr  
(3.) Donnerstag, 16.01.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

**Empfohlene Literatur:**

Argelander, H.: Das Erstinterview in der Psychotherapie.

Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch.

**Thema:** Das Seminar wendet sich an alle, die sich im Erstinterviewpraktikum befinden. Ausgewählte Kapitel aus der Literatur und Praxisbeispiele aus den Erstinterviews der Teilnehmer\_innen sind gleichermaßen Bestandteil des fortlaufenden Seminars.

## Nr. 13 TB 2

---

**Titel:** „einen inneren Kritiker hat es nie gegeben“  
**Dozent:** Burkhard Düssler (Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie aus Lübeck)  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 2 Dstd.  
**Termin:** Samstag, 30.11.2019, 10:00 – 13:30 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

*Mentzos, S.:* Zum Über-Ich: Lehrbuch der Psychodynamik

*Mertens, W.:* Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe

**Thema:** Die Arbeit mit inneren Instanzen kann das Unsichtbare hinter einer psychischen Erkrankung symbolisch sichtbar und damit behandelbar machen. Besonders machtvoll tritt unser sogenannter "innerer Kritiker" oder auch unser "Über-Ich" auf. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass diese Instanz häufig übertreibt und nicht in der Lage ist, ihre Botschaften ohne die Hilfe des erwachsenen Ichs zu überprüfen. Zudem funktioniert sie als Aufpasser, der sich nur meldet, wenn er eine Gefahr wahrnimmt – wenn wir uns sicher fühlen, ist er ruhig. Aus diesen (und weiteren) Beobachtungen lässt sich ableiten, dass es sich bei dieser mächtigen Instanz um unseren „kindlichen Aufpasser“ handelt. Die Interaktionen von „kindlichem Aufpasser“ und „erwachsenem Ich“ können besonders gut als bildhafte Analogie zum Zusammenspiel von Amygdala (spontane Stressreaktion) und Frontalhirn (bewusste Realitätsüberprüfung) gedeutet werden. Damit ist dieses Modell nicht nur versöhnlicher, als Vorstellungen eines „inneren Kritikers“, strengen „Über-Ichs“ oder sogar „inneren Täters“, sondern auch besonders nah am tatsächlichen neurologischen Geschehen unserer Stressreaktionen.

Gerade für strukturell gestörte Patienten ist das Erkennen der positiven Intention ihres überengagierten „kindlichen Aufpassers“ entlastend. An Ängsten, negativen Kognitionen und Widerständen kann im Dialog mit dieser Instanz besonders integrativ und präzise gearbeitet werden. Die wesentlichen Vorteile des Ansatzes können den Seminarteilnehmenden mit Fallbeispielen, gerne auch mit Elementen von Selbsterfahrung nähergebracht werden.

## Nr. 14 TB 7

---

**Titel:** **Rückkehr zu Freud**  
**Dozenten:** PD Dr. phil. H. Schmiedl-Neuburg  
Dipl.-Psych. M. Maute  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen  
**Umfang:** 4 Dstd.  
**Termin:** Donnerstag, 05.12.2019, 19:00 – 22:15 Uhr  
Samstag, 07.12.2019, 10:00 – 13:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

Lacan: Seminar I, Freuds technische Schriften. (1953/54)

Freud, S.: Einführung in den Narzissmus (1914)

**Thema:** Lacan hat nie eine eigene Lehre geschaffen, sondern an dem weitergearbeitet, was Freud mit der Ausarbeitung seiner Erfahrung des Unbewussten denen überliefert hat, die sich zu dieser Erfahrung bekennen. Wir werden in diesem Semester die Lektüre von Seminar 1 fortsetzen ausgehend von der Frage: Was bedeutet Lacans Ansatz „Zurück zu Freud“ für unsere Lektüre der Freudschen Schriften.

In diesem Semester setzen wir die Lektüre von Seminar 1 fort: die Topik des Imaginären, besonders Kap. IX – XI.

## **Nr. 15 TB 7**

---

**Titel:** **Freud: Das Unbewusste**

Dozenten: PD Dr. phil. H. Schmiedl-Neuburg

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 19.12.2019, 19:00 – 22:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

Freud, S.: Das Unbewusste. Reclam 2016

Storck, T.: Das dynamisch Unbewusste. Kohlhammer 2019

**Thema:** In diesem Seminar wollen wir uns mit Freuds kurzer Schrift „Das Unbewusste“ von 1915 befassen. Im Fokus des Seminars soll Freuds Versuch der Erfassung des für die Psychoanalyse so grundlegenden und doch sich stets entziehenden Phänomens des Unbewussten stehen, dem wir uns gemeinsam Freud lesend und diskutierend nähern werden.

Ergänzende Vergleiche mit späteren psychoanalytischen Konzeptionen des Unbewussten konturieren Freuds Verständnis dabei noch deutlicher.

## **Nr. 16 TB 3**

---

**Titel:** **Zum Umgang mit der Ausfallgebühr**

Dozentin: Gudrun Barthel

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 09.01.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

Westenberger-Breuer, H.: Die Ausfallgebühr. Der Beitrag des Psycho-

analytikers zum Umgang mit einer Regel. Forum Psychoanalyse 35: 73-84, (2019) weiterführende Literatur findet sich am Ende des Artikels

**Thema:** Der Artikel von Westenberger-Breuer (2019) dient als Grundlage um Auswirkungen der Umgangsformen mit der Ausfallgebühr auf das Arbeitsbündnis kennenzulernen und zu diskutieren. Nachfolgend soll anhand von kurzen Fallvignetten das Thema vertieft werden. Willkommen sind hierzu auch Beiträge der behandelnden Kandidaten.

## Nr. 17 TB 6



**Titel:** **Techniken der Leitung von Psychotherapiegruppen mit Kindern und Jugendlichen**

Dozentin: Beate Mahns

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Samstag, 18.01.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

**Thema:** Der Gruppenleiter füllt in einer Gruppenpsychotherapie verschiedene Funktionen aus und muss sich seiner jeweiligen Rolle bewusst werden, um Übertragungsprozesse in und an der Gruppe zu verstehen und ggf. zu lenken. Die TN lernen anhand von Fallvignetten (bitte selbst welche mitbringen), welche Möglichkeiten der Interventionen sinnvoll erscheinen, um die Gruppe in ihrem Entwicklungsprozess voranzubringen.

## Nr. 18 TB 3

**Titel:** **Im Niemandsland zwischen Psychodynamischer Psychotherapie und Psychopharmakologie: Der Versuch einer Bestimmung von Standorten**

Dozenten: Dr. Barbara Duisberg und Dipl.-Psych. Nils Pieper

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen

Umfang: 1 Dstd.

Termin: Donnerstag, 23.01.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

*Küchenhoff J. (Hrsg.): Psychopharmakologie und Psychoanalyse (2016)*

**Thema:** In der Psychodynamischen Psychotherapie haben sowohl Patient als auch Behandler die Hoffnung, durch einen Prozess der Aktivierung, Bewusstmachung und Reflektion vorbewusster und unbewusster Gefühle, Konflikte und Bindungswünsche, eine Verringerung von seelischem Leiden und Gewinn von Lebensqualität zu erreichen. Aber auch die Behandlung mit Psychopharmaka, meist auf einem biologischen Modell beruhend, das die

Interaktion von neurochemischen Transmittern in den Mittelpunkt stellt, zielt auf Symptomreduktion oder sogar Heilung ab.

Bei gleichzeitiger Anwendung verschränken sich die therapeutischen Ansätze und die Wirkungen. Sowohl die Einstellungen, Motivationen und Erwartungen, als auch die eintretenden Wirkungen und Nebenwirkungen können als in komplexen Mustern miteinander verbunden angesehen werden. Das Seminar möchte einen Orientierungsversuch in dieser komplexen Behandlungssituation gestalten.

Dabei soll es um die Bestimmung von Einstellungen, impliziten und expliziten Krankheits-, Behandlungs- und Wirkungsmodellen des Behandlers und des Patienten gehen sowie um die Auseinandersetzung mit den Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen, wenn das „Objekt Medikament“ den intersubjektiven Raum betritt. Es soll zwischen den Situationen unterschieden werden, wenn der Behandler ein und dieselbe Person ist und die Behandlungen unter zwei Personen aufgeteilt sind.

Wir möchten versuchen, einen differenzierenden Blick auf die Charakteristika der Dynamiken bei unterschiedlichen Wirkstoffgruppen hinsichtlich ihrer Eigenarten im interaktiven Raum zu schaffen, haben aber nicht den Anspruch, eine Einführung in die Psychopharmakologie zu geben. Auf neuere Ergebnisse der evidenzbasierten Forschung zur Wirkung von Psychopharmaka und auf die Placeboforschung soll eingegangen werden.

## **Nr. 19 TB 4**

---

<b>Titel:</b>	<b>Zur Frage der Phobie bei Freud</b>
Dozent:	Dipl.-Psych. M. Maute
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer_innen
Umfang:	4 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 30.01.2020, 19:00 – 22:15 Uhr Samstag, 01.02.2020, 10:00 – 13:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

Freud, S.: „Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben (Der kleine Hans)“, (1909), GW VII bzw. Studienausgabe Bd. VIII

**Thema:** Für Freud stellt die Phobie noch keine eigene Form der Neurose dar, er betrachtete sie als Symptom, das sich in den verschiedensten neurotischen und psychotischen Störungen zeigen kann, ganz besonders aber als zentrales Symptom der Angsthysterie. Die Angsthysterie erlaubte ihm, die Sexualität ins Zentrum des phobischen Symptoms zu stellen und damit eine strukturelle Ähnlichkeit der Phobie zur Hysterie aufzuzeigen. In der „Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben“ (Der kleine Hans) behandelte Freud 1909 eine Neurose, die er Angsthysterie nannte und deren zentrales Symptom die Phobie darstellt. In diesem Fall wird die Libido nicht im Konversionssymptom gebunden wie in der Hysterie, sondern als Angst frei auf externalisierte Objekte verschoben. Dass Tiere als phobische Objekte in der infantilen Neurose eine bedeutsame Rolle spielen hat Freud auch in anderen Fällen aufgezeigt:

„Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose“ (Der Rattenmann) und „Aus der Geschichte einer infantilen Neurose“ (Der Wolfsmann). Beim „kleinen Hans“ handelt es sich um eine Pferdephobie. Lektüre und gemeinsame Diskussion der „Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben“ (Der kleine Hans) soll den pathogenetischen Mechanismus der Angsthysterie nachzeichnen und deutlich machen, wie Freud phobisches Verhalten im Rahmen einer Angsthysterie ableitet und seine Thesen von der infantilen Sexualität zu bestätigen sucht.

## Nr. 20 TB 3



**Titel:** **Indikation und Gruppenvorbereitung bei Patientinnen und Patienten mit strukturellen Einschränkungen im Rahmen tiefenpsychologisch-fundierter Gruppenpsychotherapie unter besonderer Berücksichtigung der stationären Therapie**

**Dozent:** Dipl.-Psych. Thomas Fahl

**Unterrichtsform:** Seminar

**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Gasthörer\_innen

**Umfang:** 2 Dstd.

**Termin:** Donnerstag, 06.02.2020, 19:00 – 22:15 Uhr

### **Empfohlene Literatur:**

*Streeck, U., Leichsenring, F.:* Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie Göttingen (2009)

**Thema:** Zunächst gucken wir uns in Anlehnung an Sichtweisen von Prof. Rudolph zu vermutende strukturelle Störungsanteile bei verschiedensten Diagnosen an, klären diesbezüglich die Indikation zur Gruppenbehandlung, veranschaulichen was bei der Gruppenvorbereitung bei diesen Patienten unbedingt in ich-stärkender Weise berücksichtigt werden muss und reflektieren abschließend noch, was des stationäre Rahmen für Chancen und Risiken bietet.

## Nr. 21 TB 7

**Titel:** **Semesterausklang**

**Leitung:** Dr. med. Elisabeth Fenner, Kandidaten\_innen und Dozenten\_innen

**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer\_innen**

**Umfang:** 0,5 Std.

**Termin:** Donnerstag, 27.02.2020, 19:00 – 19:30 Uhr

Im Anschluss daran findet das Große Fallseminar mit Frau Anneke Krause statt.

**Titel:** **Großes Fallseminar**  
**Leitung:** Anneke Krause  
**Unterrichtsform:** Seminar  
**Ausbildungsgang:** Alle Ausbildungsgänge und Mitglieder,  
**keine Gasthörer\_innen**  
**Umfang:** 1,5 Std.  
**Termin:** Donnerstag, 27.02.2020, 19:30 – 21:00 Uhr

Der Behandlungsfall kann im Sekretariat angefordert und Interessierten per Mail zur Verfügung gestellt werden.

### **Kandidatenforum**

Donnerstag, 12.09.2019 von 19:00 – 20:30 Uhr. Nur für Kandidaten\_innen!

**Bitte melden Sie sich zum Kandidatenforum an und ggf. ab.**

### **Kandidatenvertreter\_innen**

PA/PT: Dr. med. Katharina de Haas, Tel: 0170 284 52 31  
Elisabeth Smolić, Tel.: 0176 493 60 903

KJP: Birke Arndt, Tel.: 0152 371 44 543

Das Team der Kandidatenvertreter\_innen ist unter einer **neuen** gemeinsamen E-Mailadresse erreichbar: [kandidatensprecher-jri@gmx.de](mailto:kandidatensprecher-jri@gmx.de)

### **Curriculum - Literatur**

Auf unserer Homepage unter der Rubrik *JRI-Intern* finden Sie die ‚Literaturliste‘ und, die Erläuterungen zum Curriculum‘ unter dem Link *JRI-Wiki* – Formale Anliegen und Regularien für Kandidaten\_innen.

Interessierte an einer Lektüre-Gruppe melden sich bei Anja Lassen unter: [anja.lassen@aol.de](mailto:anja.lassen@aol.de)

### **Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“**

**Kategorie: rot TB 1**

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum **„Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes“** wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner\_in ist Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten\_innen nehmen bitte unter den auf Seite 25 /26 genannten Rufnummern Kontakt auf.

## Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer\_innen!!

### Kategorie: grün TB 6

Geöffnet für alle Kandidaten\_innen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert haben, oder die im KJP Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

#### Montag: PA/PT

02.09.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
02.09.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
09.09.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
09.09.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
16.09.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT
16.09.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT
23.09.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
23.09.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Trempler	PA/PT
30.09.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
30.09.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Zapp-Brauer	PA/PT
21.10.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
21.10.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Fenner	PA/PT
28.10.2019	19:00 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
28.10.2019	20:45 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
17.02.2020	19:00 Uhr	Seminarraum	Gast	PA/PT
17.02.2020	20:45 Uhr	Seminarraum	Gast	PA/PT
24.02.2020	19:00 Uhr	Seminarraum	Hartmann	PA/PT
24.02.2020	20:45 Uhr	Seminarraum	Hartmann	PA/PT

#### Montag: KJP

09.09.2019	19:00 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
09.09.2019	20:45 Uhr	Raum 6	Fändrich	KJP
23.09.2019	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
23.09.2019	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
21.10.2019	19:00 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
21.10.2019	20:45 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
17.02.2020	19:00 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP
17.02.2020	20:45 Uhr	Raum 6	Ketels-Dammann	KJP



## Dozentenindex

Andree, Christian, Prof. Dr.	Seite 12
Barthel, Gudrun, Dipl.-Psych.	Seite 17, 22
Beckers, Jana	Seite 8
Bergmann-Mausfeld, Gisela, Dipl.-Psych.	Seite 5
Böhme-Bloem, Christel, Dr. med.	Seite 6
Duisberg, Barbara, Dr.	Seite 18
Düssler, Burkard	Seite 16
Fändrich, Ewa, M. A.	Seite 9, 10, 22
Fahl, Thomas, Dipl.-Psych.	Seite 20
Fenner, Elisabeth, Dr. med.	Seite 20, 22
Gartner, Martina, Dipl.-Psych.	Seite 9, 10, 13, 22
Gast, Ursula, Dr. med.	Seite 22
Gilde, Hannes-Peter, Dipl.-Psych.	Seite 22
Guerke, Ulrike, Dipl.-Päd.	Seite 4
Hartmann, Mechthilde, Dipl.-Psych.	Seite 14, 22
Hensel, Ute, Dipl.-Psych.	Seite 14
Kämpfer, Horst, Dr. phil.	Seite 6, 7, 8
Kahl-Popp, Jutta, Dr. phil.	Seite 22
Ketels-Dammann, Ingke	Seite 13, 22
Klingenburg-Vogel, Mechthild, Dr. med.	Seite 5
Krause, Anneke	Seite 21
Mahns, Beate	Seite 11, 18, 22
Maute, Michael, Dipl.-Psych.	Seite 16, 19
Mehner, Ingrid	Seite 14
Mermer, Haluk, Dipl.-Päd.	Seite 8
Meyer-Alber, Annette, Dr. med.	Seite 11, 12, 15
Meyer zum Wischen, Birgit und Michael, Dr.	Seite 4
Music, Candance, Dipl.-Psych.	Seite 8
Pieper, Nils, Dipl.-Psych.	Seite 18
Rieckhoff, Karen	Seite 9
Schmiedl-Neuburg, Hilmar, PD Dr. phil.	Seite 16, 17
Trempler, Volker, Dipl.-Psych.	Seite 6, 12, 22
Weimer, Martin	Seite 6, 7, 10
Wißner-Lohmann, Sabine, Dipl.-Psych.	Seite 15, 22
von Reden, Therke Fee, Dipl.-Päd.	Seite 8
Zapp-Brauer, Gudrun, Dr. med.	Seite 22

**1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:**

Dipl.-Psych. Martina Gartner  
Tel.: 0431 3392641  
[ma-ga@t-online.de](mailto:ma-ga@t-online.de)

**2. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:**

Dr. med. Elisabeth Fenner  
Tel.: 0151 52581410  
[els.fenner@t-online.de](mailto:els.fenner@t-online.de)

**Ausbildungskoordinatorin:**

Sonja Hechel  
[sonja.hechel@j-r-i.de](mailto:sonja.hechel@j-r-i.de)

**Vorsitzende der Supervisoren Konferenz 2019:**

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel  
Tel.: 0431 686897  
[klingenburg-vogel@web.de](mailto:klingenburg-vogel@web.de)

**Vorsitzender der Supervisoren Konferenz 2020:**

Dipl.-Psych. Michael Maute  
Tel.: 04331 57053  
[praxis.maute@gmx.de](mailto:praxis.maute@gmx.de)

**Leiter Fachwissenschaftlichen Abende:**

Dipl.-Psych. Michael Maute  
Tel.: 04331 57053  
[praxis.maute@gmx.de](mailto:praxis.maute@gmx.de)

**Leiterin Psychoanalyse und Film:**

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld  
Tel.: 04308 18820  
[gisela.bergmann-mausfeld@online.de](mailto:gisela.bergmann-mausfeld@online.de)

**Leiter Psychoanalyse und Theater:**

Dr. phil. Horst Kämpfer  
Tel.: 0431 88883044  
[horstkaempfer@posteo.de](mailto:horstkaempfer@posteo.de)

**Vertrauensanalytiker:**

Prof. Dr. med. Hubert Speidel  
Tel.: 0431 5477774  
[prof.hubert.speidel@t-online.de](mailto:prof.hubert.speidel@t-online.de)

**Dipl.-Psych. Gudrun Barthel**

Tel.: 0431 66679200

[gudrun.barthel@gmx.net](mailto:gudrun.barthel@gmx.net)

**Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld**

Tel.: 04308 18820

[gisela.bergmann-mausfeld@online.de](mailto:gisela.bergmann-mausfeld@online.de)

**Dr. med. Christel Böhme-Bloem**

Tel.: 0431 788885

[christel.boehme-bloem@dpv-mail.de](mailto:christel.boehme-bloem@dpv-mail.de)

**Ewa Fändrich M. A.**

Tel.: 0431 5808900

[ewa.faendrich@gmx.net](mailto:ewa.faendrich@gmx.net)

**Dr. med. Elisabeth Fenner**

Tel.: 0151 52581410

[els.fenner@t-online.de](mailto:els.fenner@t-online.de)

**Dipl.-Psych. Martina Gartner**

Tel.: 0431 3392641

[ma-ga@t-online.de](mailto:ma-ga@t-online.de)

**Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde**

Tel.: 04340 1425

[hannes-peter.gilde@t-online.de](mailto:hannes-peter.gilde@t-online.de)

**Dipl.-Psych. Mechthilde Hartmann**

Tel.: 0171 8170742

[mh.hartmann@icloud.com](mailto:mh.hartmann@icloud.com)

**Dipl.-Psych. Ute Hensel**

Tel.: 040 89807447

[psychoanalyse-hamburg@posteo.de](mailto:psychoanalyse-hamburg@posteo.de)

**Dr. phil. Horst Kämpfer**

Tel.: 0431 88883044

[horstkaempfer@posteo.de](mailto:horstkaempfer@posteo.de)

**Dr. phil. Jutta Kahl-Popp**

Tel.: 0431 36639

[jutta.kahl-popp@t-online.de](mailto:jutta.kahl-popp@t-online.de)

**Ingke Ketels-Dammann**

Tel.: 04862 17170

[ikda60@gmx.de](mailto:ikda60@gmx.de)

**Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel**

Tel.: 0431 686897

[klingenburg-vogel@web.de](mailto:klingenburg-vogel@web.de)

**Beate Mahns**

Tel.: 04331 149595

[praxismahns@t-online.de](mailto:praxismahns@t-online.de)

**Dipl.-Psych. Michael Maute**

Tel.: 04331 57053

[dipl.psych.m.maute@t-online.de](mailto:dipl.psych.m.maute@t-online.de)

**Ingrid Mehner**

Tel.: 040 32035883

[i.mehner@web.de](mailto:i.mehner@web.de)

**Dr. med. Annette Meyer-Alber**

Tel.: 0172 4411579

**Dipl.-Psych. Candance Music**

[c.music@sunweavers.net](mailto:c.music@sunweavers.net)

**Dipl.-Psych. Nils Pieper**

Tel.: 0431 50098459

[nils.pieper@kielnet.net](mailto:nils.pieper@kielnet.net)

**Dipl.-Psych. Volker Trempler**

Tel.: 0431 785548

[volker.trempler@dpv-mail.de](mailto:volker.trempler@dpv-mail.de)

**Martin Weimer**

Tel.: 04344 413594

[martinweimer@posteo.de](mailto:martinweimer@posteo.de)

**Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann**

Tel.: 0431 13407

[praxis@wissnerlohmann.de](mailto:praxis@wissnerlohmann.de)

**Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer**

Tel.: 04523 2343

[gudrun.zappbrauer@web.de](mailto:gudrun.zappbrauer@web.de)

## Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

**Eigene Notizen:**

